Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 28. 11. 1904

HERRN DR. RICHARD BEER-HOFMANN BERLIN HOTEL BRISTOL

Wien, 28. 11. 904

lieber Richard,

10

15

ich bitte Sie sehr Reinhardt nochmals in meinem Namen dringend zu ersuchen, er möge, ob nun Delorme freigegeben oder ob es definitiv verboten wird, <u>absolut nichts</u> in die Zeitung geben und überhaupt <u>nichts verfügen</u>, ohne sich vorher mit mir in Verbindung zu setzen. –

Gern würde ich Ihre Meinung wiffen, ob Sie es nicht auch für opportun hielten, felbst im Fall eines Erlaubtwerdens, die Geschichte ev. Aufführung hinauszuschieben. An dieser Überfracht von unfreiwilliger Reclame und gespannten Erwartungen müsste meiner Empfindung nach auch ein stärkeres Stück zu Grunde gehen. Theilen Sie mir mit wie es Ihnen und Ihren Proben geht, grüßen Sie mit mehrerem oder minderem Empressement.

Alles gute an REINHARDT u noch etwas mehr an Sie. Herzlichst Ihr

Α.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 28. 11. 1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01472.html (Stand 12. August 2022)